Diplomatisches und Konsularisches (Schweizer Information)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufgaben hin, vor die sich die Auslandschweizerorganisation gestellt sieht: in erster Linie bessere Information des Inlandes und der Auslandschweizer, Vorbereitung der Ausführungsgesetzgebung zum neuen Verfassungsartikel, Stärkung und Organisation der Auslandschweizer - Aufgaben, von deren Grösse wir uns nicht entmutigen lassen, denen wir aber auch nicht mit einem naiven Optimismus begegnen dürfen.

Die Plenarversammlung stand unter dem Thema "die Auswirkungen des Verfassungsartikels 45bis auf die Auslandschweizerorganisation". Zwischen einem gehaltvollen Referat des Zentralpräsidenten der NHG, Oskar Reck, über das Bild der Schweiz von heute, das auch eine kraftvolle Verteidigung der Pressefreiheit beinhaltete, und der Ansprache von Bundesrat Gnägi, die einen umfassenden Tour d'horizon über die aus der Annahme des Verfassungsartikels und dem Charakter der modernen Auswanderung sich ergebenden Aufgaben vermittelte, lagen ein orientierendes Referat über den Solidaritätsfonds durch dessen Präsidenten, Herrn Botschafter F.Kappeler, sowie eine Reihe von Voten der Vertreter einzelner Auslandschweizer-Gemeinschaften. Die Organisationsprobleme und auch die Erwartungen die man an den neuen Verfassungsartikel knüpft, für dessen Annahme den Schweizer Stimmbürgern der Dank der Fünften Schweiz ausgesprochen wurde, sind naturgemäss von Land zu Land sehr verschieden. Eines liess sich aber klar erkennen: es ist nicht die Ausübung politischer Rechte, welche für die meisten an erster Stelle steht: ja es gibt Gemeinschaften, die sich einem solchen Vorschlag gegenüber sogar ablehnend verhalten. Ein Aufenthalter-Stimmrecht allerdings, insbesondere bei Militärdienstleistung in der Schweiz, fände weitherum Anklang. Im Vordergrund steht eindeutig der Wunsch nach Regelung der Fürsorge auf Bundesebene; in Verbindung damit werden Wünsche nach Schliessung bestehender Lücken in unserm Sozialversicherungssystem laut, Ein Empfang durch die Behörden von Lugano und ein Bankett, vor allem aber ein Schiffsausflug mit einem herzlichenEmpfang durch die Behörden des Kantons Tessin und die Gemeinde Morcote brachten jenes Element des freundschaftlichen Beisammenseins in einer der schönsten Landschaften der Heimat, das für die Teilnehmer an den Tagungen eine so grosse gefühlsmässige Bedeutung hat. Erstmals konnte auch ein oekumenischer Gottesdienst durchgeführt werden, der bei den Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterliess und von dem man wünschen möchte, dass er zur Tradition werde.

Diplomatisches und Konsularisches

(Schweizer Information)

Addis Abeba. Botschafter Dr.Fernand Bernouilli, früher in Mexiko vertritt nun die Schweiz in Aethiopien.

Accra. Dr.jur.Friedrich Schnyder, bisher Botschaftsrat in Wien, wurde zum Botschafter in Ghana ernannt.

Damas. Jean, Louis Berthoud, Konsulatsberater, wurde der Botschaft in Syrien zugeteilt.

Durban. M.Edouard Droz wurde zum Konsularagenten ernannt.

Meknes. Die Konsularagentur wurde am 21. April geschlossen.

Mexiko. M.Jean Louis Pahud, bisher Botschafter in Belgien, wurde zum Botschafter in Mexiko ernannt.

Paris. M.Claude Caillat, bisher Berater an der Botschaft in Paris, ist zum Delegierten des Bundesrates als Botschafter bei der OECD in Paris ernannt worden.

Tokio. Dr.jur Emil Stadelhofer, bisher Botschafter in Kuba, wurde zum Botschafter in Japan und in Korea ernannt.

Washington und Ottawa. M.Charles Tavel, Chemieingenieur wurde zum wissenschaftlichen Berater der Botschaften in USA und in Kanada ernannt.

Accra. Botschafter Dr.Friedrich Schnyder vertritt nun die Schweiz auch in Sierra Leone und Togo. Sein Sitz bleibt in Accra.

Addis Abeba. Botschafter Dr.Fernand Bernouilli wurde auch als Botschafter auf Madagascar akkreditiert. Er behält seinen Sitz in Addis Abeba.

Algier. Botschaftssekretär Walter Rieser wurde von Berlin nach Algier versetzt.

Bern. Minister Dr.Ernesto Thalmann, Chef der Abt.für inernationale Organisationen, wurde vorübergehend Vertreter von UNO-Generalsekretär U Thant für Informationsaufgaben in Jerusalem. - Sektionschef Jacques Ruedi ist von Paris nach Bern zurückgekehrt.

Brüssel. M.Philippe Zutter, bisher Botschafter in Italien, ist zum Botschafter in Belgien und Luxemburg ernannt worden.

Hong Kong. M.Paul Jaccaud, bisher in Bern, wurde dem Generalkonsulat in Hong Kong zugeteilt.

Lisabon. M.Ivan Etienne, Botschaftssekretär, ist von Bern zur Botschaft nach Lisabon versetzt worden.

Medellin.(Kolumbien). Als Nachfolger des verstorbenen Konsuls Albert Walliser wurde Erwin Helfer zum Konsul und Leiter der Konsularagentur ernannt worden.

Moskau. M.Olivier Exchaquet, bisher in Bern, wurde zum Botschaftsberater an die Botschaft der UdRSSR ernannt.

Rom. M.Jean de Rham, bis Juni 1967 Botschafter in Japan, wurde Botschafter in Italien.

Mexiko. M.Jean-Louis Pahud, Botschafter in Mexiko, wurde ebenfalls als Botschafter in der Dominikanischen Republik, der Republik von Haiti und Jamaika akkreditiert.